

Allgemeine Wissenschaftssprache

Kurzbeschreibung: Aus einem Textteil werden typische Formulierungsmuster extrahiert.

Lernziele: Formulierungen der allgemeinen Wissenschaftssprache erschließen, die strukturbildende Funktion von Formulierungen erkennen, fachspezifische Muster des Ausdrucks ermitteln, das eigene Ausdrucksrepertoire erweitern.

In Anlehnung an: Feilke, Helmuth (2012): Was sind Textroutinen? Zur Theorie und Methodik des Forschungsfeldes. In: Helmuth Feilke und Katrin Lehnen (Hg.): Schreib- und Textroutinen. Theorie, Erwerb und didaktisch-mediale Modellierung. Frankfurt am Main: Lang (Forum angewandte Linguistik, 52), S. 1-31.

Arbeitsanleitung:

1. Steichen Sie aus dem folgenden Textauszug alle konkreten Sachbezüge und Inhalte.
2. Sammeln Sie die verbleibenden typischen Formulierungen und sprachlichen Muster.
3. Kennen Sie alternative Formulierungen?

Das Ergebnis könnte z. B. so aussehen:

1	„Die Diskussion um die X-These wurde [Datum, Jahr] durch den Aufsatz „[Titel]“ von [Name] angestoßen, in dem dieser angesichts zunehmender X-Tendenzen den Abschied von traditionellen X-Konzeptionen forderte. [Datum, Jahr] führte er diese Überlegungen in [Titel] weiter aus. In der Folge kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Anhängern der X-These, die der traditionellen [Disziplinname] ein Festhalten an veralteten Begrifflichkeiten vorwarfen, und den Gegnern, die die unzureichende theoretische Schlüssigkeit und empirische Belegbarkeit der These bemängelten. Inzwischen hat sich die X-These als „[positiv wertendes Zitat]“ durchgesetzt, auch wenn sie weiterhin nicht als im wissenschaftlichen Sinn belegt gelten kann. (vgl. [bibl.Nachweise])“
5	
10	

Abbildung 1: entnommen aus Feilke 2012: 26.

eine Diskussion anstoßen: _____

den Abschied von x fordern: _____

eine Überlegung weiter ausführen: _____

es kommt zu Auseinandersetzungen: _____

eine These setzt sich durch: _____

eine These kann als belegt gelten: _____